

## Traunreut



### Ferienangebote von Boxen über Tanzen bis Hexendiplom

**Traunreut.** Die Volkshochschule Traunreut bietet auch in den kommenden Woche beginnenden Sommerferien ein umfangreiches Kursprogramm an. Das Ferienprogramm startet zu Ferienbeginn und geht kontinuierlich weiter bis in den September hinein. Die Sparten sind ganz unterschiedlich. Die Palette reicht von „Schönen alten Kinderspielen - neu entdeckt“ (17. August) für Kinder von sechs bis zehn Jahren über Musik und Tanz bis hin zum Fremdsprachenschnuppern, kreativen Angeboten – Malen, Origami, Schmuck – sowie Waldabenteuern (25. August), dem beliebten Kräuterhexen-Diplom (9. August) und einer Exkursion zur Kläranlage Traunreut (10. August).

So gibt es in der Sparte **Tanzen** verschiedene, aktuelle Angebote wie kreativen Kindertanz (8. August) bereits für Kinder ab vier Jahren, Elfentanz (3. August), „Video-clip Dancing“ (8. August), also tanzen wie die Stars in den Musik-Clips, orientalischen Tanz für Mädchen (9. August), Bollywood-Tanz (12. August) für alle, die sich gern tänzerisch bewegen und vom glitzernden Indien träumen, aber auch das Fitnessprogramm Zumba (17. August). Boxen (2. August und 6. September) ist neu im Angebot.

Im **Kreativbereich** steht unter anderem Comiczeichnen (6. August), Malen mit Acrylfarben (23. August und 9. September), sowie kreatives Malen (11. August) auf dem Programm, wobei die Freude am Experimentieren und Fantasieren mit Farben und Formen im Vordergrund steht. Es werden wieder Origami-Kurse (9. August) angeboten, das aus Japan stammende Basteln und Spielen mit Papier, bei dem allerlei lustige Figuren entstehen, und schließlich kann, wer will, Schmuck (23. August) und Mosaik (9. September) selbst herstellen. Neu sind die Themen Speckstein (4. August), Kreativwerkstatt (18. August) und Salz-sieden wie die Kelten (11. August).

Auch **Musik** darf im Ferienprogramm nicht fehlen. Wer Lust hat, das traditionelle Blasinstrument der nordaustralischen Aborigines – das Didgeridoo – auszuprobieren, kann dies an zwei Vormittagen (2. August und 6. September) tun. Im musikalischen und szenischen Spiel „Der Zauberlehrling“ (3. August) wird die Handlung der berühmten Ballade von J. W. von Goethe mit verschiedenen Instrumenten untermalt und anhand von kurzen Szenen nachgespielt.

Kinder verschiedener Altersstufen können bei Interesse in verschiedene **Fremdsprachen** hineinschnuppern: So gibt es einen japanischen Nachmittag (9. August), bei dem Kinder ab sechs Jahren am Ende ihren Namen in japanischen Schriftzeichen schreiben können. Vorschulkinder von fünf bis sechs Jahren können ins Englische (25. August) hineinschnuppern: Durch Lieder, Reime, Geschichten, Tänze und Bewegungsspiele werden sie behutsam an die Sprache herangeführt. Und Kinder von sieben bis elf Jahren, die sich mehr zum Italienischen (27. August) oder Spanischen (25. August) hingezogen fühlen, bekommen die Sprache, sowie Land und Leute nähergebracht.

Was passiert mit dem Abwasser in der Kläranlage? Dieser Frage können Kinder ab acht Jahren bei einer Besichtigung der Kläranlage Traunreut (10. August) nachgehen. Die Teilnahme von einigen erwachsenen Begleitpersonen ist hierbei erwünscht.

Anmeldung bei der vhs Traunreut, Fax 08669/864828, per E-Mail an [info@vhs-traunreut.de](mailto:info@vhs-traunreut.de) oder im Internet unter [www.vhs-traunreut.de](http://www.vhs-traunreut.de).



In den Hermannsdorfer Landwirtschaftstätten ernteten und pflanzten die Schüler gemeinsam, die deutschen Schüler (hinten von links) Simon Huber, Michael Lampersberger, Laurin Geiger, Alexander Peschke, Sebastian Brandstätter und vorne Paul Huber.

## Leben in Natur überrascht chinesische Gäste

Jugendliche aus dem Reich der Mitte machen bei Austausch-Besuch an Realschule Traunreut völlig neue Erfahrungen

Von Pia Mix

**Traunreut.** Das diesjährige Pasch-Projekt der Walter-Mohr-Realschule wird gemeinsam mit dem Nanjing Technical Vocational College durchgeführt und trägt den Titel „Ernährung der steigenden Weltbevölkerung und Auswirkung auf die Umwelt“. Die chinesischen Schüler machten jetzt bei ihrem Besuch in Traunreut völlig neue Erfahrungen, erhielten Einblick in betriebliche Abläufe und erfuhren einiges über gesunde Lebensmittel aus regionaler Produktion.

Für die jungen Chinesen wurde vieles, was sie von zuhause kennen und gewohnt sind, beim Besuch in Traunreut auf den Kopf gestellt. In China müssen sie bei schönem Wetter und Sonnenschein aufgrund der hohen Luftverschmutzung im Haus bleiben. In Bayern gingen sie bei herrlichem Sommerwetter raus in die Natur und an die frische Luft. Zuhause ist das Baden in öffentlichen Gewässern gefährlich und verboten, hier konnten sie unbekümmert in klaren Bergseen schwimmen.

### Freies Baden in Seen ist daheim verboten

Beim Besuch der Traunreuter Realschüler in Nanjing im Mai (wir berichteten) gab es für die Jugendlichen aus beiden Ländern bereits vielfältige Informationen über zentrale Fragen des Umwelt- und Klimaschutzes. Sie besuchten in China wie auch in Bayern die Firmen Rosenberger und BSH Hausgeräte, die das Pasch-Projekt auch als Sponsoren begleiteten.

Bei BSH in Traunreut lag ein Schwerpunkt auf Lebensmittellogistik in der Systemgastronomie. Die Jugendlichen erfuhren, wie wichtig Qualitätskontrolle und Einhaltung der Hygienevorschriften in einer Großküche wie im BSH-Werk sind, wo täglich 1000 Personen mit Essen versorgt werden. Außerdem war die Herstellung von energiesparenden und umweltfreundlichen Hausgeräten ein Thema.

Gerade auch in China ist es von großer Notwendigkeit, Geräte zu verwenden, die möglichst wenig Energie verbrauchen, um die Umweltverschmutzung durch die Kraftwerke nicht noch weiter zu erhöhen. Die Chinesen kämpfen täglich um saubere Luft und reines Wasser. Für sie ist es normal, dass sogar das Duschwasser und die Luft in der Wohnung gefiltert werden müssen. Umso größer sei für die Gäste aus dem fernen Land die Erkenntnis gewesen, dass man in Deutschland reine Luft atmen und klares Wasser aus der Leitung trinken kann, erläuterte Pedro May, einer der projektbegleitenden Lehrer an der Walter-Mohr-Realschule. Zum Thema passte dann auch der Besuch in den Hermannsdor-



Bei einem Kochkurs in der Walter-Mohr-Realschule verwendeten die Schüler Lebensmittel aus regionalem und biologischem Anbau, zwischen den chinesischen Mädchen kocht hier Josephine Hegemann. – Fotos: Realschule Traunreut



Deutsch-chinesische Lagerfeuerromantik genossen mit den Gästen Alexander Peschke (rechts im blauen T-Shirt), Katharina Strobl (hinter dem Feuer mit roten Haaren) und Sophia Altmann (vorne).

fer Landwirtschaftstätten in Glonn, wo die Schüler viel über biologischen, nachhaltigen Landbau und Lebensmittelproduktion erfuhren. Sie legten in der dortigen Gärtnerei selber Hand an, schliefen in Zelten und Wohnwagen und versorgten sich während dieser drei Tage selbstständig. Von Greenpeace-Mitar-

beitem in München erfuhren die interessierten Gäste einiges über die globalen Zusammenhänge der Lebensmittelproduktion. Bei einem weiteren Besuch in der Firma Rosenberger in Fridolfing ging es um das Thema Fachkräftemangel, das in beiden Ländern bekannt ist. Neben all den Besichtigungen

sollte auch der Spaß nicht zu kurz kommen. Die chinesischen Gäste genossen einen bayerischen Brunch und machten eine Almwanderung mit Brotzeit und Abstecher zum Dreiseengebiet zwischen Ruhpolding und Reit im Winkl. Im Zuge des Projektes stellten die chinesischen und deut-

schüler außerdem einen Trickfilm mit dem Titel „think global – eat local“, der in Deutsch und in Chinesisch besprochen wurde. Zu sehen ist der Kurzfilm unter [http://www.photoworldwide.de/realschule-traunreut\\_nanjing\\_pasch-mercator\\_die-welt-ernaehren-ohne-die-umwelt-zu-belasten/](http://www.photoworldwide.de/realschule-traunreut_nanjing_pasch-mercator_die-welt-ernaehren-ohne-die-umwelt-zu-belasten/). Bei diesem Film arbeiteten die Schüler aus beiden Ländern eng zusammen.

### Almwanderung und leben in Gastfamilien

Bayerische Gastfreundschaft lernten die jungen Chinesen zudem kennen, da sie während ihres Aufenthaltes bei den Familien der Traunreuter Schüler wohnten. „Die Unterbringung in Gastfamilien ist ein ganz wichtiger Faktor, um das Projekt überhaupt finanzieren zu können“, hebt Pedro May hervor. Sponsoren des Pasch-Projektes sind neben Rosenberger und BSH, Mercator Schulpartnerschaft Deutschland – China, der Lions Club Übersee und die Stadt Traunreut. Auch im nächsten Jahr wird es an der Walter-Mohr-Realschule ein Pasch-Projekt zusammen mit einer anderen Schule geben. Welches Land es dann wird, steht laut Pedro May noch nicht fest.